

## HebelHalle als Fitnesscenter

# Ganzjährige Wohlfühlatmosphäre dank Porenbeton

**Fitness liegt im Trend, so auch in bayerischen Kleinstädten. Das Fitnesscenter BodyGym in Wernberg-Köblitz (Oberpfalz) zeigt beispielhaft, wie gezieltes Körpertraining in einem behaglichen Umfeld umgesetzt wird. Für die Wohlfühlatmosphäre des nach dem HebelHALLE-Konzept errichteten Gebäudes sorgen maßgeblich zum Klima- und Schallschutz beitragende Außenwände aus Hebel Porenbeton-Wandelementen.**

„Meinen Körper fit zu halten war mir immer wichtig. Dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, versuche ich auch meinen Kunden zu vermitteln“, betont Inhaber Bernhard Schmid. Der gelernte Automechaniker stieg Anfang der 90er Jahre mit zwei Partnern in die Fitnessbranche ein. Nach dem Start mit einem in einem Einfamilienhaus untergebrachten kleinen Fitnessstudio wurde aufgrund der steigenden Nachfrage schon bald in ein größeres Bestandsgebäude in der Klaus-Conrad-Straße umgezogen.

Bernhard Schmid, Jahrgang 1968, war von Jugend an sehr sportbegeistert. Neben Turnen interessierte er sich besonders für Leichtathletik und war im Alter von 15 Jahren bayerischer Jugendmeister im Zehnkampf.

Sein neues Fitnesscenter ist quasi die Erfüllung eines Lebenstraums. Zusammen mit seinen fünf Mitarbeiterinnen trainiert der ausgebildete Fitness- und Rehasport-Trainer hier täglich durchschnittlich 70 Kunden. Neben der Betreuung an rund 150 Fitness-Geräten werden in Extra-Räumen zahlreiche Kurse wie z.B. Box-Fit, Yoga, Tanz, Gymnastik und Rehasport angeboten. Für die weiblichen Kunden steht ein separater Fitness-Raum zur Verfügung. Kunden aller Altersklassen sind vertreten. So zählt u.a. ein 94jähriger Kunde zu den regelmäßigen Besuchern.



### **Neubau nach dem HebelHalle-Konzept**

Für Schmid, mittlerweile Allein-Inhaber, stellten die vorhandenen Räumlichkeiten am alten Standort nicht das Optimum dar. Er entschied sich daher, im Jahr 2015 seine Vorstellungen von einem perfekten Fitnesscenter in einem Neubau im Gewerbegebiet von Wernberg-Köblitz zu realisieren. „Hier konnte ich das Gebäude nach meinen Wünschen gestalten“, erklärt Schmid „Mit Jürgen Kühlein stand mir zudem ein empfohlener kompetenter Hallen-Fachmann beratend zur Seite. Er überzeugte mich schnell von den speziellen Vorzügen des flexibel anpassbaren HebelHALLE-Baukastensystems sowie den bauphysikalischen Pluspunkten des massiven Baustoffs Porenbeton.“

Neben Fassaden aus vorgefertigten Hebel Porenbeton-Wandplatten entschied sich Schmid bei seiner Halle für ein Stahltrapezblechdach sowie einer Stahlkonstruktion als Tragwerk. Aus den gewählten Gebäudeabmessungen von 19,00 x 48,60 Metern resultierte letztlich eine Nutzfläche von rund 830 Quadratmetern. Ein Fensterband und eine Lichtöffnung im Firstbereich garantierten eine ausreichende Tageslichtdurchflutung. Um das Halleninnere sicher vor eindringender Feuchte zu schützen, empfahl Kühlein zur Außenentwässerung von Niederschlägen eine mit entsprechenden Durchdringungen ausgestattete umlaufende Attika. Eine besondere Berücksichtigung erfuhren neben ökonomischen Faktoren auch ökologische Aspekte. So wurde neben einer Energie sparenden Betonkernaktivierung der Stahlbetonbodenplatte auf dem Dach eine Solaranlage für die Warmwasserversorgung vorgesehen.

### **Hohe Schallabsorption inklusive**

Eine zentrale Forderung des Bauherrn war die wirtschaftliche Sicherstellung eines ganzjährig angenehmen Hallenklimas. Die Betonung lag dabei auf „ganzjährig“. Hierbei konnten die 30 Zentimeter dicken Porenbetonwände neben einem ausreichenden winterlichen Wärmeschutz vor allem durch ihre besonderen bauphysikalischen Qualitäten beim sommerlichen Wärmeschutz überzeugen. So verbindet der Baustoff Porenbeton aufgrund seiner Masse und seiner porigen Struktur eine geringe Wärmeleitfähigkeit mit einer hohen Wärmespeicherfähigkeit. Tagsüber gespeicherte Sonnenwärme wird dadurch erst in den kühleren Nachtstunden an das Halleninnere abgegeben. Zum ausgeglichenen



Wohlfühlklima des Fitnesscenters während der Sommermonate tragen durch ihre kühlende Wirkung zudem an der Hallendecke fixierte Ventilatoren bei.

Ebenso wichtig war Schmid ein gewährleisteter hoher Schallschutz innerhalb des Gebäudes. Während das bewertete Schalldämmmaß der Porenbetonwände mit einem  $R'_{w,R}$  von 46 Dezibel angesichts des Standorts weitab von Straße und Nachbargebäuden relativ unbedeutend war, spielte ihre hervorragende Schallabsorption schon eine wesentliche Rolle. „An einzelnen Gerätestationen kann es ab und zu laut werden. Damit alle Kunden trotzdem möglichst ungestört voneinander trainieren können, war eine hohe Dämpfung des Innenlärms durch Wände und Decke zwingend erforderlich“, erläutert Schmid. Grund für die hohe Schallabsorption des Porenbetons ist seine porige Oberflächenstruktur. Der Schallabsorptionsgrad  $\alpha$  liegt je nach Frequenz im Vergleich zu glatten, schallharten Baustoffen fünf bis zehn Mal höher. In Verbindung mit einer gelochten Innenschale des Stahltrapezblechdaches wurde so für eine deutliche Verringerung des Schallpegels im Halleninneren gesorgt.

### **Alles aus einer Hand**

Mit der Detailplanung und Bauausführung wurde die „mein-bauplaner GmbH“ von Dipl. Ingenieur René Schawaller aus Reichenbach (Sachsen) beauftragt – eine Firmengruppe im Wohn- und Gewerbebau mit Planung, Beratung und fachgerechte Umsetzung aus einer Hand. Als Partner von HebelHALLE bietet die „mein-bauplaner GmbH“ deutschlandweit, insbesondere in Bayern, Sachsen und Hessen, teil- oder schlüsselfertig errichtete Hallenbauten aus Porenbeton-Elementen an.

Planen und Bauen aus einer Hand zahlte sich auch beim errichteten Fitnesscenter in einer zügigen Projektabwicklung aus. Der Ablauf der im September 2015 begonnenen Baumaßnahmen verlief dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Planungsbüro und Montageunternehmen absolut reibungslos. Schon nach drei Tagen stand das Stahltragwerk. Zur wirtschaftlichen Montage der vom Hebel-Werk just-in-time gelieferten Hebel Wandplatten trug aufgrund der Nut-Feder-Ausbildung der Plattenlängsseiten zudem ihre Zeit und Mörtel einsparende Trockenverlegung bei.



### **Eigenhändiger Innenausbau durch Bauherrn**

Den abschließenden Innenausbau übernahm dann der Bauherr selbst. „Mit dem größtenteils eigenhändigen Ausbau konnte ich ebenfalls viel Geld einsparen“, erklärt Schmid. „Noch entscheidender war für mich, dass sich meine Kundschaft in den entstandenen Räumlichkeiten und ihrer Einrichtung sofort wohlfühlte“.

Im Juli 2016 konnte das neue Fitnesscenter BodyGym eröffnen. Wie positiv sich die Porenbeton-Bauweise auf das Hallenklima auswirkt, zeigte sich schon im Sommer 2016. „Trotz der teilweise extrem heißen Außentemperaturen herrschte in der Halle durchgängig ein angenehmes Raumklima“, so Schmid. „Ich bin total zufrieden und kann Wandbaustoff und das HebelHALLE-Konzept guten Gewissens weiterempfehlen.“

### **Bautafel:**

**Objektadresse:** Dr. Fritz-Loew-Straße 6, 92533 Wernberg-Köblitz

**Bauherr:** Bernhard Schmid

**Entwurf und Bauherrnbetreuung:** Jürgen Kühlein, Hoinzenweg 3, 92681 Erbandorf

**Ausführungsplanung, Bauleitung und Montage:** mein-bauplaner GmbH,  
Reichenbacher Str. 4, 08468 Reichenbach Ortsteil Rotschau

**Nutzfläche:** ca. 830 m<sup>2</sup>

**Bruttorauminhalt:** ca. 4000 m<sup>3</sup>

**Wandbaustoff:** Hebel Porenbeton-Wandplatten P 3,3 bzw. P 4,4 im Bereich von  
Gebäudeöffnungen

**Bauzeit:** September 2015 bis Februar 2016

**Baukosten (inklusive Ausbau):** 650.000 Euro

### **Fotos:**

Xella Deutschland GmbH, Duisburg

### **Kontakt für die Redaktion:**



Xella Aircrete Systems GmbH

Olaf Kruse - Pressesprecher Xella Aircrete Systems GmbH

Düsseldorfer Landstraße 395

47259 Duisburg

Tel.: +49 (0)203 60880-7560

Fax: +49 (0)203 28097-7500

[olaf.kruse@xella.com](mailto:olaf.kruse@xella.com)